Ripeintische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich mit Musnahme der Sonn- und

Inferate foften bie bgefpaltene Seile oder deren Raum 15 Dig. Drud und Derlag der Buchbruderei pon Reflamen pro Seile 30 Pig.

feiertage.

Derantwortlicher Redafteur: 21. Cemb.

Ferniprech-Rnichlub ftr. 30. Pojijcheckkouto Frankfurt a. M. ftr. 7639.

21. Cemb in Branbach a. Rhein.



Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftrahe fir. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen viertel. abrlich 1,50 2Mf. felben frei ins haus geliefert 1,92 2Mf.

zir. 108.

aretten

tolade

her.

er

en werte

ernen

S.

pardt.

feit ü

Montag, den 10. Mai 1915.

25. Jahrgang.

Der Krieg. Bluttaumel.

Wie eine burch feine Damme und Deiche auf-gubaltende Fint breitet bas Blutmeer fich über bie Welt ans, die mir bis por furgem die stoilifierte gu nennen gewohnt waren. Man batte ichon in ben letten Jahren immer, wenn bie Möglichteit eines bewaffneten Bufammenftoges ber großen Bolfer ins Muge gefaßt murbe, in allfeitigem Einverstand. . bavon gesprochen, daß bie Schreden eines modernen Krieges alle auf den bisberigen Erfahrungen fußenden Borftellungen überfteigen murben. Gerade die Furchtbarteit biefer Greuel, die unabfeb-

bare Große ber auf allen Gebieten menfchlichen Schaffens au gewärtigenben Berlufte bielt man für eine ber wirtfamften Burgichaften bes Friedensguftanbes, und fie bat fich auch in fritifden Beiten als folde bemabrt. Aber mit ben beiben Baltanfriegen, bie angegettelt murben, um ale Mittel für größere Swede gegen Deutschland unb Ofterreich-Ungarn ausgenust gu werben, mar ber Bann gebrochen. Der Blutraufch war über bie Boller bes Orients gefommen, und von bort brang er mit unwiberflehlicher Gewalt nach bem Beften vor, mo er ichlieflich den Beltbrand entzilndete, deffen Flammen jest alle Rufturarbeit an verichlingen droben. Und je ungeheurer die Maße der Bernichtung find, die wir vor unferen Mugen fich vollgieben feben, besto größer icheint bas Berlangen ber bisher vericont gebliebenen Staaten gut werben, fich in biefe Orgien ber Berftorung bineingteben su laffen. Italien icheint gewillt, fich von den Bentral-machten, mit denen es in langidhriger Freundschaft ver-bunden war, in aller Form lokzusagen und in das Lager unferer Feinde überzugehen. Roch besteht eine lebte Möglichfelt, es por biejem Schritt gu bewahren, wenn es fich nicht fcon beimlich bem Dreiverband mit Saut und Saaren verfdrieben baben follte, Denn wie aus Mailand berichtet wird, perhalten die italienischen Forderungen fich su bem ofterreichifden Angebot wie 5 su 3, und Fürft Bulow ift immer noch auf bas ernillicife bemubt, einen Ausgleich auch fiber blejenigen Bunite berbeiguführen, fiber bie bisher feine Ginigung ergielt werben tonnte. In bem nüchternen Solland bat man für das, was fich in Rom porbereitet, fein Faffungevermögen. Bir baben, fagt bas "Umfterbamer Sanbelsblatt", in biefem Rrieg icon viel fonberbare Dinge gefehen und fonnen eigentlich über nichts mehr recht erstaunen. Wenn aber Italien an bie Seite ber Alliterten treten und gegen feine fruberen Berbundeten fampfen follte, fo wurde dies boch im Biberftreit fein gu allem, mas man erwarten fonnte. Und ber Bapft fagte au einem Befucher, er fei aufs tieffte ericouttert bei bem Gebanten, bag, wenn auch Italien am Prieg teilnehmen follte, bann famtliche grokeren driftlichen

Bolfer Europas in ben Krieg verwidelt maren. Sollte es babin tommen, wir ftanben wohl por ber ruchlosesien Tat, welche bie Beltgeichichte jemals au vergeichnen

Aber ber Bluttaumel bleibt nicht auf die driftlichen Boller und nicht auf Europa beschränft. Im fernen Often ididt Japan fich nunmehr an, mit feinen Forberungen an China Ernft gu machen. Es hat die langen Berhandlungen in Befing mit einem Ultimatum abgeschloffen, über bie Salbinfel Rwantung ben Rriegszustand verbangt und wird biefen Drobungen mobl balb bie Tat folgen laffen. In Rugland ift man von diefen Musfichten begreiflicherweise ebenfowenig entgudt wie in England; man muß aber ben gar nicht felbitlos veranlagten Bumbesgenoffen ichalten und malten laffen, wie es ihm beliebt, benn ber Simmel ift hober und ber Bar weiter benn je. Ein Londoner Blatt schwingt fich swar su ber Feststellung auf, bag bie Forberungen Japans an China schwerer feien als biejenigen, welche Ofterreich-Ungarn an Gerbien ftellte und welche bie Urfache bes beutigen Krieges wurden; es fügt auch bingu, bag es bie lette und traurigfte Tragobie biefes Krieges mare, wenn ein ruhiges Bolt, beffen Unabhangigfeit und Unverletlichteit burch ben englifch | japanischen Bertrag garantiert wurde, von einem ber Unterzeichner bes Bertrages vergewaltigt merbe, Allein biefer Rrieg birgt icon fo viele ichmere Tragobien in fich, bag es auf eine mehr ober weniger balb nicht mehr anfommen fann. Und vollends muß bem meniger fultivierten Dftaften recht fein, mas - nach bein Willen des Dreiverbandes — in den fortgeschrittensten Ländern der Erde gut und billig fein foll. Freilich ist es fdredlich su benten, bag ein friedfames, rein feiner eigenen Entwidlung lebendes Bolf von einem raubgierigen Rach-barn überfallen wird. Würde man aber in London, Paris und Betersburg ben Staatsmannern in Tofio nicht mit loblidem Beifpiel porangegangen fein, bas dinefifde Traneripiel mare ber Welt erfpart geblieben.

Aber ber Blutraufch ift nun einmal entfeffelt, und fo muß die Berfleifchung ber Bolter ihren Fortgang nehmen, Grauenhaft bie geichichtliche Berantwortung berjenigen, bie gu biefer friegerifchen Wenbung ber Dinge ben Unftog gegeben haben.

Lusitania.

Einer ber größten Ameritafahrer, ber Camerb Dampfer "Lufitania" unfeligen Angebenkens, ift num auch vom Schicfal gerechter Bergeltung ereilt worben. Ein wohlgezielter Torpebolchuß hat ihn — wenigstens einer Reuter-melbung zufolge — in ber irischen See getroffen, und das stolze Wert menschlicher Ersindungsgabe und Arbeitstraft ift in die unbarmbersigen Fluten hinabgeglitten. Gleichviel einen wie großen Umfang die Katastrophe für Be-satung und Bassagiere des Schisses angenommen hat, der Berlust dieses mit einer Staatsbeihilse von vielen

Sie aber fuhr unberjagt fort: "Dent' nur an Deini wieder mußte er lacheln. Aber urploplich murbe

Run aber wurde er wieber murrifch. Geine Su-

er nachbentlich und fagte: "Das Befte mare icon, et

gend und feine erfte Che erftanb por ibm. Und furg, fast hart, antwortete er: "Weinst Du vielleicht, ich würde ihm eine Frau aussuchen. Das mag er gefälligst fel-ber tun." Dann nahm er ben but und ging. Er wollte

jest auf anbere Gebanten tommen, beshalb ging er gum

Dammerschoppen hinüber nach ber "Krone". Ropfschüttelnb fah sie ihm nach. Bas ihm heute nur wiberfahren sein mochte. So eigentümlich war er

ergeben. Tante Marie hatte gang recht. Die Freunde

Ruris hatten ibn für beute gu einem intimen Diner eingeladen, und er hatte um so lieber zugesagt, ba er für den Abend so wie so in Berlin engagiert war, — wo, das deutete er vorerst nicht einmal an, — es sei

Co war er also gegen Mittag in Berlin angefommen, und ba es jum Diner noch ju fruh war, batte

er feinen Intimus, ben jungen Being bon Stetten, auf-gefucht, einen flotten Sufarenleutnant, Gobr eines rhei-

nifchen Großinduftriellen, ber jum Großen Generalftat

Inbeffen faß Rurt in Berlin und ließ es fich wohl

Saft Du jemanb?" fragte fie geipannt.

beiratet balb.

ja noch nie gewesen.

etwas gang Bejonberes.

fommanbiert war.

Millionen Mart erbauten Dampfers ift ein fowerer Schlag für bie englische Sandelsflotte. Da gu gleicher Beit noch zwei andere britische Dampfer, barunter einer von annabernd 6000 Tonnen Gebalt, in ber irifchen See verfentt worben find, burfen wir annehmen, daß bie Lifte ber Opfer unferer Unterfeeboote, die in ber erften Datwoche icon 30 Ramen aufguweifen hatte, weiter an-

Diefes Gefühl foll uns auch baburch nicht getrübt werben, bag die feindliche Breffe natürlich wieder fofort ein entfestiches Gefchrei anbeben wird über unfere barbarifche Kriegführung, die auch friedliche Baffagierdampfer nicht verschont, fonbern fie in Tob und Berberben binein-ichidt, auch wenn fie lediglich den Bertehr amifchen ber alten und der neuen Belt vermitteln. Bunachst einmal ist bie "Lufitania" basjenige Schiff, bas fich eines Flaggenmigbrauchs schuldig machte, als es von einer früheren Fahrt in den Safen von Liverpool zurudkehrte. Gin folder Taufdungsverfuch gegenüber einer friegführenben Bartel burch wiberrechtliche Aneignung frember faatsicher Hoheitszeichen ist nicht vergessen und vergeben, so balb sein Swed erreicht, die Täuschung gelungen ist. Er begründet einen Berstoß gegen die Kriegsgesehe, der, wenn der Feind die Macht dazu hat, geahndet werden kann, so lange der Krieg dauert. Das deutsche Untersee boot, das jeht das Strafgericht vollzogen bat, ift also rechtlich vor jedem Borwurf geschütt. Es kommt hinzu, daß die "Lusitania", wie glaubhaft behauptet worden ist, fich bamals gleichzeitig auch einer Umgehung ameritanifcher Reutralitatsvorfcbriften foulbig gemacht batte, benn es führte Teile von Unterseebooten an Borb, bie für englische Reiterung von einer amerikaniichen Schiffswerft bergeftellt worben waren und infolge Einspruchs bes Brafibenten Bilion in gu-fammengesehtem Buftand nicht geliefert werben burften. Danach bestand ber bringende Berbacht, bag fie auch bet ibrer jehigen - ber lebten - Rudfahrt aus Amerita Kriegsmaterial an Bord führe, und unfere Unterfeeboote hatten allen Grund, ihr auf den Weg zu paffen. Ram fie ihnen aber erft einmal por bas Lancierrobr, bann mußte ihr Schidfal auch ohne weiteres entichieben fein. Denn ohne jeden Bweifel batte man den Cunard-Dampfer auch infland gefett, fich gegen feindliche Angriffe gu ver-teidigen, und in die Gefahr, von einem Rapitan, ber fich bereits eines Blaggenmigbrauchs ichulbig gemacht batte, auch noch gerammt gu werden, durfte fich fein beuticher Tauchbootfommandant begeben, wenn er fein und feiner Leute Leben nicht leichtfertig aufs Spiel feben wollte. Die "Lufitania" war in ben als Rriegsgebiet erflarten irifden Gemaffern getroffen worben, alfo fubr fie auf eigene Gefahr, und die Baffagiere, die fich ihr amvertraut hatten, wußten, was fie ristierten, wenn fie fich gerabe von diefem Schiff auf einen Teil bes Rriegs-

Gin ftiller Menfetz.

Roman von Baul Blig

10)

Radb ud v boten.

Aber bas borte fie nicht. Ihr ertlang mir ber Borivurf. Und ber traf fie tief, febr tief. Beinent jammerte fie: "Da wird es benn aber boch wohl am beften fein, wenn ich Dein Saus fo balb als möglich

Bieber mußte er lacheln. Diefe Drohung tannte er icon. Jebes Mal, wenn es ein Migverftandnis gwiichen ihnen gab, rudte fie bamit ins Treffen, aber mabr gemacht wurde fie nie.

Und sie berusigend, subr er sort: Dadurch würde iest boch auch nichts mehr gebessert, Schwester, also lassen wir es lieber, wie es ist, nicht wahr?"
Sie sagte nichts barauf, sondern stillte langsam

Tranenbachlein.

Er aber fprach, min wieber erregter, weiter: "Doffentlich bat fich ber Junge nicht irgendwie verrannt,

Bori sprechen, benn so geht bas nicht mehr weiter."
Da war auch sie sosort wieder mobil. Recht hersig bat sie: "Sei nicht so hart mit ihm, Waldi, — er
ist se seinschliend und zart, — ich tenn' ihn ja viel beffer als Du."

Belber ftimmt bas. Aber bon nun an will mir boch Mube geben, ibn auch mal gang genau ten-

"Nein, gewiß nicht. Rur offen Farbe bekennen foll er mir. Ich will flar feben, gang flar!"

"Bebent', er ift ein lebensluftiger junger Menich, ber erft in die Welt bineingeht." Sachelnd brobte er ihr ju. "Wenn er nicht an Dit einen fo guten Anwalt batte." Der Freund hatte gerade einen bienstfreien Zag, se war ihm Auris Besuch sehr willtommen; sofort wari er sich in Zivil, und bann gings auf ben Linden Der herrliche Frühlingstag batte alles, mas bon bornebmen Berlin fich zeigen wollte, auf die Beine ge bracht. Und fo mabrie es benn auch gar nicht lange bis man aute Befonnie in angene traf. Gehr ball

stellte auch ber Durft fich ein. Deshalb pilgerte man gu Sabel, um einen Frühichoppen zu nehmen. Es war eine luftige Gefellschaft. Scherzworte unb

harmlofe Sticheleien flogen bin und ber. Dan tannie fich ju gut, um etwas übel ju nehmen.

Ploplich fagte ein semmelblonder Bremier von ben Maitafern: "Bift 3hr bas Reueste? Da, eine nette fleine Sensation! Die schone Cabanero vom "Binten garten" ist wieder mal kontraktbrüchig geworben. 3a wohl. Durchgegangen. Diesmal mit einem exotischer Prinzen; natürlich wahnstnnige Moneten. Sat sie fi lange und tonfequent belagert und mit Diamanten bont barbiert, bis er famtliche Ronturrenten ausgenochen bat Run ift fie mit ihm auf und bavon. Tolle Sache, was!?"

Die meiften ber herren lachten und machten mehr ober minber ultige Bemerfungen bagu.

Rurt lachte nicht. Er wurde guerft ein wenig bleich, bann ebenfo fcnell rot und trant haftig fein Glas cus.

Rimm Dich gufammen," flufterte Stetten ibm gu. Aber bie Barnung war nicht nötig. Er hatte fic fofort in ber Gewalt und lachte nun auch mit. Balb barauf brach er jeboch auf und enticulbigte

fich mit einer Ginlabung. Stetten ging mit ibm. Mis fie braufen waren, versuchte er gu ulfen.

Doch ber Freund fragte ernft: "Bas beift benn Da befam er wieber einen roten Ropf, gudte bie

Schultern und fette ein ironifches Lacheln auf, antwortete aber nichts. Best winfte Stetten ein Antomobil beran, rief bem

Lenfer etwas zu, und bann ftiegen beibe ein. "So, mein Junge, jeht find wir ungestört. beichte. Ober bin ich au indisfreit?"

Fortiegung foigt.

Schauplabes ichleppen liegen. Aberdies waren befannte Berfonlichkeiten in Newport, die an Bord bes Dampfers gingeit um fich nach Liverpool einzuschiffen, noch telegraphifc bavor gewarnt worden, die Reife angutreten; fo erhielt Alfred Banberbilt, einer ber reichften Manner Amerifas, eine Depeiche, daß bas Schiff torpediert werben würde. Aber bie Sabrt wurde tropbem angetreten und man pertraute den Liverpooler Schiffahrtefreifen, welche perficherten, daß Magregeln getroffen worben feien, um Die Route der transatlantifchen Dampfer gu beichüten. Die jest das Rachieben baben, muffen fich alfo an die englifden Schiffsreeber oder die Londoner Lidmiralitat balten, die fich offenbar auch in biefem Falle mehr gugetraut bat, als gu leiften in ihrer Dacht fieht.

Auch in Amerika wird man natürlich in das allgemeine Gefchrei über bie "beutiche Geeranberei" mit einftimmen, sumal su befürchten ftebt, bas ameritanifche Burger in diefem Gall gu Schaben gefommen find. Aber alles Toben und Betern wird nichts helfen. Der Arieg ift nun einmal ein graufames Burfelfpiel, und Dentichland barf fich am allerwenigften pon fentimentalen Regungen irreführen laffen, ba die gange Belt fich geger feine Existens erhoben bat. Auch Amerifa tragt mit feinen ungeheuren Baffenlieferungen dagu bei, ben Rrieg gu verlangern und gu erichweren. Dug es nun erfahren, bag, nachdem es fich die Unterbindung feines Sandels- unt Barenverfehrs mit Deutschland wiberfpruchelos hat ge fallen laffen, jest auch die Bafferstragen nach Englani unficher gu werden aufangen, fo erhalt es damit einen Dentgettel, den es ehrlich verdient bat. Bir tonnen nur Genugtung darüber empfinden, daß biefer eine Schlag neben England jugleich einen feiner eifrigften Schild. trager getroffen bat, und fonnen uns gludlich preifen, auch nach bem frühen Tobe Otto Weddigens Unterfeebootsführer au befigen, die fich ihre Opice jo trefflich au mablen perfteben.

Eine deutsche Erklärung."

Das Bolifiche Telegraphische Bureau verbreitet sum Untergang der "Lusitania" die folgende nichtamtliche, aber augenscheinlich von zuständiger deutscher Stelle ver-anlaste Erklärung: Der Cunard-Dampfer "Lusitania" ist, wie Reuter meldet, durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinten gebracht worben,

Die "Lufitania" mar felbftverftanblich, wie neuerbings die meiften englischen Sandelsbampfer, mit Gefchüten armiert, außerdem batte fie, wie bier einwandfrei befamt mar, erhebliche Mengen von Munition

und Rriegegerat unter ihrer Labung.

Ihre Eigentümer waren fich baber bewußt, welcher Gefahr fie ihre Baffagiere aussehten. Gie allein tragen die volle Berantwortung für das, was gescheben mußte. Deutscherseits ift nichts unterlaffen worden, um wiederholt und eindringlich gu marnen. Der faiferliche Botschafter in Bashington hat noch am 1. Mai in einer diffentlichen Bekanntmachung auf diese Gefahren aufmerks fam gemacht. Die englische Bresse hat damals diese Barnung verspottet unter hinweis auf den Schut, den die britische Flotte dem transatlantischen Berkehr sichere

Der englische Cunard-Dampfer "Lufitania", 1907 er baut, war eine Zeitlang der ichnellste englische Riesendampfer. Er faßte 31 550 Brutto-Registertonnen, hatte eine Bange von 283 Metern und entwidelte eine Schnelligfeit bon 25 Anoten. Giner Beifung ber englifden Abmiralitat folgend, hatte der Dampfer Anfang Februar die Reise von Amerika nach England unter amerikanischer Flagge zurüchgelegt, was zu lebhaften Brotesten seitens Deutschlands führte. In einer Note an England protestierte barauf die Regierung ber Bereinigten Staaten gegen biefen flaggen-migbrauch, ohne freilich bamit bei England eine Bufage ber Abstellung folder Bolferrechtswidrigkeiten au erlangen.

Das Rettungewert.

Das Unterseeboot, bas ber "Lusitania" auflauerte, torpedierte bas Schiff in ber Rabe ber brahtsofen Station Beab Rinfale in ober, einfamer Gegend. Babriceinlich mablte es biefe Stelle, bamit ichnell Silfe berbeigerufen werden konnte. Bahrscheinlich hat das Torpedoschiff die großen Munitionsporrate, die die "Lusitania" mit sich führte, sur Explosion gebracht, denn das Schiff sant in führte, sur Explosion gebracht, denn das Schiff sant in kann 20 Minuten. Die Boote mit den Schiffstückigen wurden in der Richtung Queenstown gerndert. Inswischen waren schon andere Schiffe insolge des drahtlosen Signales "S. O. S." berbeigeeilt, darunter ein griechischer Dampfer, welcher ein Boot ins Schlepptan nahm. Andere Schiffe übernahmen Schiffbrüchige aus Rettungsbooten und drachten sie nach Kinsale und Queenstown. Die Geretteten definden sich also an verschiedenen Orten, so daß es im Augendlick schwer sein wird, sestzustellen, wie viele dem Tode entrownen sind. Bon mehreren Seiten wird gemeldet, daß unter iden Basiagieren Alfred Banderbitt, Dr. F. S. Kearson und mehrere andere bekannte Amerikaner besinden. Einer Depesche des "Maasbode" aus London zufolge hatte die Ladung einen Bert von rund 11 Millionen Mark. Aberdies befanden sich an Bord Goldbarren im Werte von 200 000 Pfund Sterling (über 4 Millionen Mark). Die Eunard-Linie teilt mit, es bestehe die Hoffnung, daß viele Bassagiere gerettet wurden.

Bericht eines Mugenzengen.

Bericht eines Augenzengen.

Der kanadische Journalist Comper aus Toronto, einer der Aberlebenden, schilderte den Untergang der "Austiamia" folgendermaßen: Als der Dampfer sich Irland näherte, wurde schärfer ausgelugt. Plöylich wurde in einer Entfernung von 1000 Pards die Kommandodrücke eines Unterseedootes sichtbar und gleich darauf die weiße Schaumlinie eines Torpedos, der die "Austiania" im Borderschiff tras. Es erfolgte eine laute Explosion, Teile des ausgerissenen Schisstörpers klogen in die Luft. Bold darauf tras ein sweiter Torpedo das Schis, das sich sofort neigte. Die Boote wurden ausgeseht, dei einigen gesang dies aber nicht. Ich rettete ein secksjähriges Mädchen, surche aber, daß ihre Eltern umgesommen sind. In der sweiten Klasse befanden sich viele Frauen, umgesähr 40 Kinder unter einem Jahr waren an Bord. Biele Bassagiere wurden durch die Torpedos getötet oder verwundet. Unter den Extrumsenen ist auch der permundet. Unter ben Ertrunkenen ift auch ber Milliardar Banderbilt. Bon ben Baffagieren waren 188 Ameritaner, 956 Englander, 109 anderer Nationalität,

Bie weiter gemeldet wird, ift der Rapitan Des Schiffes, Turner, gerettet. Bon ben Baffagieren der erften Klaffe tamen mit wenige mit dem Leben davon. Sie waren der Meinung, das Schiff wu de flott bleiben. Unter ben Baffagieren sweiter Klaffe waren drei Sollander.

Die Lage an den Dardanellen.

Die Turfen balten die Landungsabteilungen ber englisch-frangofischen Armee auf Gallipoli weiter auf dem engbegrenzten Ruftenfireifen, den die Ranonen der Flotte deden, fest. Das turtische Große Sauptquartier melbel am 8. Mai:

Muf der Darbanellenfront bei Ari Burnu balt ber Sebil Bahr, wollte ber Weind geffern vormittag unter bem Schute feiner Schiffe angresjen. Der Rampi dauerte bis gum ipaten Rachmittag und war fur uns gunftig. Durch unfere Gegenangriffe trieben wir ben Feind, indem wir ibm febr große Berlufte gufügten, an feine alte Landungefielle gurud. Auf dem linten Flügel verfolgte ein Teil unferer Rrafte ben Feind bis gur Landungsfielle in Cebil Babr und überichuttete ben fliehenden Feind mit Bomben.

In Aferbeidian, in der Gegend von Dilman, kam es zu unbedeutenden Zusammensiößen zwischen umseren mobilen Abteilungen und den Russen. An den übrigen Fronten nichts Besentliches. — Ari Burnu liegt an der Weististe von Gallipoli, 8 Kilometer nördlich von der Siehstiste von Gallipoli, 8 Kilometer nördlich von der Siehstiste Sedil Bahr — Aierbeidjan ist der nordweislichste Tall von Arsten Dilman liegt welltich vom Urwigessee.

Teil von Berfien, Dilman liegt westlich vom Urmia-See.
Die Engländer müsen zugestehen, daß sie an den Dardanellen sehr schwere Berlusse erleiden. Sie erkennen an, daß die Bajonettsämpse mit den Türken, die ihre besten Truppen unter deutschen Offizieren in dem schwer übersächtlichen, hügeligen Gelände gegen die Landungsadteilungen ins Tressen schwiise sind Dieses Eine im schwertschungen ins Tressen schwiise sind Dieses Eine im fübafrifanischen Kriege abnitch find. Diefes Gingeftanbnis ber englisch-frangofischen Migerfolge mirb felbitverftandlich mit rofigen Musfichten für die Bufunft fanft perbramt.

Kleine Kriegspoft.

Wien, 8. Mai. An dem Wislot wurde ein ruffifcher Bagenpart von 30 000 Bagen tells gerftort, gum größten Teil aber erbeutet.

Ronftantinopel, 8. Mai. Bie aus Erzerum gemelbet wird, brachten die Turfen den Ruffen große Berlufte in der Rabe von Narman bet.

Bondon, 8. Mai. Rach einer Meldung des Reuterichen Bureaus ift an den Dardanellen ein Sohn bes Minister-präfidenten Usquith schwer verwundet worden.

London, 8. Dai. Die hiefige Breffe rechnet mit ber be-porftebenben Raumung Dperns burch bie englifchen Truppen. Beifere Beute unferer U-Boote.

London, 8. Mal.

Llonds erfährt aus Liverpool, daß der Dampfer Centurion", 5945 Tonnen Gehalt von Liverpool nach Subafrifa unterwegs, an der Brifden Rufte in Grund gebohrt worben ift. Die Bejahung ift gerettet.

Liverpool, 8. Mai.

Der Dampfer "Candidate" wurde von einem bentichen Unterseeboot in der Brifden Gee torpediert und sum Ginten gebracht. Die gange Befatung ift gerettet.

Die Sperrung der Karpathenpässe. Biele ruffiiche Rolonnen eingefeilt.

Wien, 8. Mat.

Bie die öfterreicifden Rriegsberichterftatter melben, war die enticheibende Kriegshandlung, die gur Einnahme von Tarnow führte, die Eroberung des von tautafischen von Tarnow führte, die Eroberung des von fautalichen Truppen verteidigten starten Stützpunktes Trzemesna Kote 403 im Sübosten der Stadt. Nach dem Fall dieser Höhe, auf der sosot Artillerie in Stellung gedracht wurde, war die von Tarnow nach Osten sührende Straße durch andauerndes Feuer für die Mussen gesperrt, die schleunigst den Rüdzug antraten. Dem weichenden Feind blieben die siegreichen Truppen auf den Fersen. Sie folgten ihm auf der Bahne. Dieser Drt wurde bereits erreicht, so daß num die ganze Benslofalsinie von der Tarnow-Straße nach Süben sich im Wyslofalinie von der Tarnow-Strase nach Süden sich im Besitze der Berbündeten besindet. Bei Jaslo haben die Bortruppen den Fluß überseht und sind im weiteren Borrüden begriffen. Die Besetzung des Duklagebietes hat die zu erwartenden Folgen gezeitigt. Mit Ausnahme des Lupkower Baffes find den dort eingekeilten ruffischen Truppen alle Ausgänge verrammelt worden. Sie suchen sich auf dem Mordhange der Bestiden durch verzweifelte Stöße einerseits eine Lücke zu brechen, anderseits fich des Druckes der Armee Boroewitsch zu erwehren. Diese hat teilweise icon den Sauptkamm der Karpathen überschritten und bedrängt mit starker Artillerie den weichenden Feind. Das Beginnen der Russen ist aussichtslos; in diesem schwierigen Waldterrain durfte es aber noch einige Beit bauern, bis die Bernichtung ber ruffifden Bestidenarmee poll burchgeführt ift.

Emmich in Gafigien.

Nach langer Bause hort man den Namen wieder, der zuerst in diesem Kriege aus der Neibe seiner Heerschierer wie Schwertschlag aufleuchtete: Emmich. Wie man jest hört, besindet sich der Stürmer Lüttichs, der als erster dem deutschen Siege Bahn in Feindesland brach, aurzeit in Westgalizien, wo er in den jüngsten Kampsen neuen Ruhm fich gewann.

Eine neue Schlacht in Oftgaligien.

Bahrend in Beftgaligien ber enticheibenbe Rampf sich au einem Siege ber Berbündeten gestaltet, in dem große Teile der russischen Hampfragen gestaltet, in dem große Teile der russischen Hampfraßt geschlagen, gefangen oder eingeschlossen wurden, ist in Osgalizien eine weitere Schlacht entbrannt. Der russische Osssusch unternimmt wütende Massenangrisse gegen die Höhenstellung am Ostry sowie gegen die feste Front in Osgalizien. Der Feind erleidet allerschwerste Berluste.

O Nur ein weiblicher Kandibat. Der diesjährigen Staatsprfigung für heisische Beidenlehrer in Darmstadt unterzog sich fein einziger männlicher Kandibat. Den in erheblicher Bahl zur Bornahme ber Brüfung erschienenen Bertretern des Winisteriums, der staatlichen umd städtischen Behörden nabert sich schucktern nur eine Dame, die dem auch geprüft wurde. The state of the s

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bon amtlicher Stelle wird wiederholt barauf bin gewiefen, daß der für die menfchliche Ernabrung nob wendige Buder in volltommen ausreichender Menge vorhanden und durch die Magnahmen der Regierung sichergestellt ist. Namentlich ist so viel Suder im Lande, daß wir in der Lage sind, die Herstellung von Marmelade und Kunstdonig noch mehr als in Friedenszeiten betreiben und Kunsthonig noch mehr als in Friedenszeiten betreiben u können. Auch der Bedarf der Schokoladenfabriken an ducker ist vollkommen gedeckt. Die Breise für Zucker sind gesehlich sestigelegt, so daß, abgesehen von einer geringen Erhöhung, irgendwelche besonderen Breissteigerungen über-haupt außerhalb des Bereichs der Möglichkeit liegen. Wenn die erwähnte Erhöhung eintritt, so handelt es sich kierdet um allerhöchstens zwei Pfennig pro Pfund im Detailhandel. Wer also mehr unnt, tut es underechti-und handelt asgen die Autereisen des Baterlandes

und handelt gegen die Intereffen des Baterlandes.

+ Rach Mitteilungen des Reuterschen Bureaus sollen die Bereinigten Staaten von Amerika an Deutschland eine bie Bereinigten Staaten von Amerika an Deutschland eine Rote über beschlagnahmte ober in Grund gebohrte amerikanische Schiffe gesandt haben. In der Rote soll die Aussaffung der deutschen Regierung, daß der Schabenersat für solche Schiffe durch ein deutsches Brisengericht sestzustellen sei, bestritten sein. Die Schadenvergütung ist nach Aussaffung der Washingtoner Regierung durch diplomatische Beratung sestzustellen. Wahrscheinlich wird man in Deutschland sich nach den eigenen überzeugungen richten. Die Bereinigten Staaten haben und im bisherigen Berlauf des Krieges keinen Anlaß gegeben, um ihre schönen Augen zu duhlen.

4 Der Reichskanzler hat die Bundesratsverordnung vol.

25. Januar, nach welcher ben Gemeinden mit über 5000 Sinwohnern bie Bflicht oblag, fich mit größeren Bor-raten an Speck, Burften und Schinken - 15 Mart auf ben Ropf ber Bevollerung - su verforgen, aufgehoben.

Die Ergebnifie ber Schweinegablung vom 15. April 1915 liegen swar noch nicht aus allen Teilen bes Reiches por, immerbin aber besteht feine Gefahr mehr, bag gu viel Kartosseln aber besteht keine Gesahr mehr, daß zu viel Kartosseln zur Bersütterung der Schweine verbraucht werden. Die im Lande besindlichen Kartosselmengen sind so groß, daß sie dis zur neuen Ernte gut reichen. Wit der Ausbedung der odigen Berordnung werden auch die Zwangskäuse der Gemeinden und der Fleischeinkaussentrale des Reiches aufhören. Wan daß die Schweinesselsschaft wieder in normalssprechen, daß die Schweinesselschere wieder in normale gerodezu phantastische, allgemeine Empörung hervorrusende Höhen erklommen batten. Das Schweinesselsch ist die Heischnahrung bes fleinen Mannes, und so forderte die Tagl. Rundschau erst soeben in einem längeren Artifel Höchftpreise, damit endlich die nur bestimmten Kreisen un-gerechten Rugen bringenden Breistreibereien wegsielen. Boffentlich tritt jest von selbst ein Sinken der unertraglichen Breife ein.

+ Rach einer Erflarung ber ruffifchen Regierung fonnen ben in Ruftland gefangengehaltenen bentichen Bivil-gefangenen burch Bermittlung bes Arlegsgefangenen-Bureaus beim ruffiichen Roten Kreus in St. Betersburg Gelb und Batete sugesandt werden. Lettere genießen jedoch nicht Bollfreiheit. Bisher find alle Sendungen für bie in Deutschland als Zivilgesangene feftgehaltenen Angehörigen feinblicher Staaten ben vom Ausland ein-gehenden Sendungen für Rriegsgefangene gleichgestellt und infolgebeffen sollfrei gelaffen worben. Rummehr follen bie Sendungen fur ruffifche Bivilgefangene auch unfererfeits nach ben allgemeinen Bestimmungen behandelt, also in allen Fällen, in denen die Bollfreiheit nicht im Tarif-geiet oder im Autonomentarif begründet ist, die Boll-gefälle erhoben werden; die in Betracht kommenden Bollitellen haben bereits entfprechende Umweifung erhalten.

Ofterreich-Ungarn.

* In Bien bat sich soeben ein besonderer öfterreichischdeutscher Wirtschaftsverband begründet, der sich die Bflege der wirtschaftsverband beziehungen Osterreichs zu Deutschland zur Aufgabe gemacht hat und als Barallelorganisation des in Berlin bestehenden Deutsch-österreichischorganisation Deutschaftsverbanden bentich-österreichischungarifden Birtichaftsverbandes fungiert, bem eine große Bahl ber am Sanbelsperfebr mit ber Rachbarmonarchie interessierten größeren beutschen Firmen im ganzen Reiche und eine Reibe beutscher Sandelskammern und wirtichaft-licher Interessenverbande als Mitglieber angehören. Dem neuen Berband trafen fofort nach feiner Grundung mehrere Sunderte größerer öfterreichifder Firmen aus allen Zweigen der Industrie, sowie die namhaftesten Wirtschaftspolitifer Osterreichs bei. Der Berband wird ebenso wie der in Berlin bestehende Deutsch-österreichisch-ungarische Wirtschaftsverband unter Ausschaftung aller theoretischen Ersörterungen sich lediglich mit der Bearbeitung praftischer Bragen befaffen.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 8. Mai. Bei ber Bahl zum preußischen Ab-geordnetenhaus im Regierungsbezirk Königsberg, Wahlort Breuhisch-Oolland, Wahlbezirk Rr. 6. wurde ber Graf zu Dohna-Canthen, Rittergutsbesiter auf Canthen (konservativ) gewählt. Es war kein Gegenkandibat aufgestellt

Berlin, 8. Mai. Das Berzeichnis ber für Dedung bes Deeresbebarfs in Frage fommenden Beschaffungsftellen ift in erster Auflage vergriffen und wird demnachft in neuer Auflage erscheinen.

Sofia, 8. Mai. Baichtifc bat die geplante Reise nach Betersburg noch nicht angetreten. Rach einer bier eingetroffenen, noch nicht beglaubigten Bufarester Melbung foll das Rabinett Baschitsch bemiffioniert haben.

Kriegs- Chronik

Bidtige TageBereigniffe sum Sammeln.

7. Mal. Der Riesendampser "Lusitanta" ber Cunard-Linie, zugleich englischer hilfstreuzer, wird torpediert und sinkt an der Südostfüste Irlands. — Die Russen sitehen in Westgalizien unaufbaltsam, die russische Bestidenarmee ist von den Rüdzugsstraßen abgeschnitten und schwer bedrobt. 8. Mai. Bor Zeebrügge in Flandern wird durch das Feuer der deutschen Küstenbatterien der englische Zerstörer "Maori" versenkt. Die Besahung wird von uns gerettet. — In den Bogesen scheitern französische Borstöße unter starken Berlusten für die Franzosen. — Beim Bormarich gegen Kurland nehmen die Unsern den sesten russischen Sasen und machen 1600 Besangene. — In Westaalizien n 8m Stifter macht. Maries Finwo Dies I Brotch Erotch Dies Sieroo Bieroo Bieroo Bieroo Bieroo Bieroo Bieroo

Die Matin geftoi meger bem

> Gife Rren

Thin Der

peger raun

ein i geha amti Mub neue

brei

basi

bes hebe geb dun irge itell leib Boi ben eine ift.

Fall Dr Ian

Bin Bin ber ber

Ian (Stanta 明色の

nei gei

git gel

leibt Die Wertolaung Der geschlagenen muffen im Bange. De Beute mirb bis beute auf 70 000 Gefangene und 88 Ge-

Hus dem Gerichtsfaal

not

enge

ung nde, labe iben

ben

gen, fidin

bem

ben

ber

ben,

00

auf

en.

hes all icht

gut

ale

ifel HIT!

āg:

etts.

gen

ellt

len

ere

er.

er.

ort

111

ng

is er man

Aus dem Gerichtsfall

3 Neotfarte und Semmelstiftung. In der Marienfirche
in Inidau besteht ein sogenanntes Semmelgestift. Der
in Inidau besteht ein sogenanntes Semmelgestift. Der
kitter dat vor alten Beiten der Kirche eine Summe verkitter dat von deren Kinsen ieden Sonntag an seinem in der
nacht, von deren Kinsen sieden Sonntag an seinem in der
nacht, von deren Kinsen Grade an dedürstige Awidauer Narienstirche besindlichen Erade an dedürstige Kwidauer Kinwodner sie hoo Mark Semmeln verteilt werden sollen.
Dies ist nun auch seit vielen Induren met geschehen. Die
Brotchen wurden dei einer Zwischauer Bädereilinhaberin vom
kirchner gesaust und in der vorgeschriedenen Weise verteilt,
nirchner gesaust und in der vorgeschriedenen Weise verteilt,
Dies int er nun auch nach Einsührung der Brotmarken, und
die Badereilndaberin sieserte die Brotchen ohne Brotmarken,
wiervon erhielt die Behörde Kenntnis, und die Semmel.
Diestrant wurde wegen Bergebens gegen die Befanntlieseranten wurde wegen Bergebens gegen die Befanntmachung des Reichstanzlers vom 25. Innuar unter Anflage
pestellt und vom Schössenpericht auch zu der Kindelistrase
pestellt und vom Schössenpericht auch zu der Kindelistrase
pon 2 Kaart verurteilt. Der Stifssperwaltung dürste nun
meiter nichts übrig dielben, anstalt der Semmeln bares Geld
an die Bedürstigen zu verteilen.

Nah und fern.

Die Stante der Bobitarigkeitsanftal Gecours Rational, Brainel beigangen batten. Bisber wurden 17 Berhaftungen Pational begangen batten. Bisber wurden 17 Berhaftungen porgenommen & Sausluchungen wurde eine große Sahl geftoblener Gegennande gefunden.

Gestolieter Segenmater geinabete gamert unvermindert fort. Am 24 und 25. April blieben viele Fleischerlaben wegen Mangels an Fleisch überhaupt geschlossen. Rach bem Ergebnis einer Untersuchung des Eisenbahnministers bagern auf vielen Bahnkofen grobe Mengen Fleisches, die vegen Mangels an Transportmitteln nicht versandt werben

O Ein ehemaliger Frembenlegionär als Ritter des Gifernen Areuzes 1. Klasse. Der mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse ausgezeichnete lothringliche Kriegstellnehmer Bittor Biticher stand vor dem Kriege als fellnehmer Bittor Biticher und war im August auf einer Frembenlegionär in Algier und war im August auf einer Arlandsreife bearissen. Von dort konnte er nach Peutschen and entweichen und tu r einfreten.

Gin Schlauberger. Die Mitteilungen, die aut dentiden Kriegsgesangenenlagern in französischen Gebieten kommen, lauten sehr verschieden, je nachdem günstig und ungünstig. Die Köln. Bolksty. erdielt aus dem Leferfreis die Bostlarte eines jungen Kriegers aus Siegdung zugestellt, welcher am 9. Januar in französische Gefangenichaft geriet und sich seit dem 25. Januar zu Shiavari auf der Insel Korsisa in Gesangenschaft besindet. Der Indalt der vom 24. März 1915 datierten Karte wirft ein ichlechtes Licht auf die Behandlung der dort gesangengebaltenen dentschen Soldaten. Es handelt sich um eine amtliche Gesangenenkarte aus dem "Depot des Prisonniers de Guerre de Chiavari (Corse) France", die auf der Rücksseite lolgende Bordrucke enthilt: feite folgende Borbrude enthift: Robell im Gebrauch in rafe

Empfangen: . . . Lerichiedenes: . .

o Bei Postsendungen nach dem Austand ist Vornatt aeboten. Rach Mitteilungen der Bostverwaltungen von Euremburg und der Schweiz werden in diesen Ländern alle Bostsendungen als unzulässig behandelt, die äuherlich irgendwelche sich auf den Ariegszustand beziehenden Darkellungen, Beichen oder Bemerkungen beschimpfenden, deleidigenden oder unsittlichen Inhalts tragen, sowie alle Bostarten oder anderen unverschlossenen Sendungen, dei demen wahrgenommen wird, daß der Inhalt sür Angehörige eines der friegsührenden Länder beschimpfender Katur ist. Die schweiserische Bostverwaltung hat darauf bingewiesen, daß sie dazu u. a. auch Sendungen rechnet, die Aufdrucke, Riebezettel, Stempelabdrücke oder handschriftliche Busche mit den Worten "Gott sirafe England" aufweisen. Für die Ausstelerer von Bostsendungen nach dem weifen. Für die Auflieferer von Boftfendungen nach bem neutralen Auslaub empfiehlt es fic baber zu ihrem eigenen Borteil, folde Angaben bei ben Genbungen gu unterlaffen.

O Waldhöhlenguffucht wahrend ber Ruffengeit. Die Falle find nicht vereinzelt, wo Einwohner oftpreußischer Orticalten mabrent ber Ruffengeit fich wochen ja monate. Ortschaften während der Russenzeit sich wochen ja monate-lang in den dichten Wälbern verborgen hielten, um nicht von den Russen sortgeschleppt zu werden. So dat Frau Lindenan aus Baltupönen mit ihren süns Kindern im Allier von zwei dis neum Jahren und einer Nachbarin in der Zeit vom 4. Dezember dis zum 15. Februar sich in der Wischwiller Forst versiedt gehalten. Sie hatten sich in einer dichten Schonung eine Söhle hergerichtet und diese mit Reisig überdacht. Genährt haben sie sich in der langen Beit von roben Erbsen, Möhren und Bruten (Kohlrüben). Da ihr Bersted nicht allzuweit von der ausgebauten Wohnung entfernt war, kounten sie einigemal dorthin gehen und sich Kartosseln holen, auch einen Dreifuß und einen Kochtopf, in dem sie die Kartosseln sochee. Das Basser gewannen sie aus geschmolzenem Schnee. So haben sie, ohne Schaben an ihrer Gesundheit zu nehmen, die zehn Wochen durchgehungert und durch nehmen. In abnilicher Beise haben sich etwa 60 Bewohner aus ligbassen in einem unzugänglichen Bruch in der Rabe der Försterei Auerhahn verborgen gehalten und

O Eine Hundertjährige. Ihren 100. Geburtstag beging in Frankfurt a. M. die am 1. Mai 1815 zu Nachen geborene Benfionärln Frl. Katharina Knecht im Berborgungshause. Frl. Anecht, die zehn Geschwister besak, ist die Tochter eines Kapellmeisters und hat noch zwei Schwestern im Alter von 89 und 98 Jahren am Leben. Auch die Eitern erreichten ein hobes Alter. Das hundertsfährige Geburtstagsfind ist noch ziemlich rüstig, auch geistig leisch, spricht noch gut Französisch und Deutsch und kann sich ihrer frühelten Jugend erinnern.

Bunte Zeitung.

Die wadere Kriegsmutter. Der Frankf. Sig. i reibt ein Lefer aus Königsberg: Kurslich ward ich emilig Beuge einer brolligen Szene, die aber doch für die Anschauungen in unterem Bolle charafteristisch ift. Einer meiner Arbeiter, ber seit vier Monaten und mehr im meiner Arbeiter, der seit vier Monaten und mehr im Felde steht, war mit einem kleinen Kommando in die Seimat zurückbeordert und stellte sich num seelenvergnügt seiner alten Mutter vor. Die war aber angesichts des noch nicht beendeten Krieges von dem unerwarten Weiebersehnen keineswegs erbaut und suhr ihren E. ng mit den Worten an: "Bat Jung? Du kömmst o ng und best noch nich dem Ruß todgeschloane? moasst wedder kehrt! Ganz kleinlaut geworden, en maldigte sich wen der medere Keldoraue vor Muttern dass er in nicht nun ber wadere Gelbgraue por Muitern bas er ja nicht ans freien Studen gefommen fei und i id wieder aus-ruden werbe — biesmal ficher, um "ben Rug" totauldlagen.

Die Arten ber Rentralität. In der Liller Kriegsseitung läßt fich Unterarst Schmidt über die verschiedenen Abarten der Rentralität folgendermo een vernehmen: Da fan amal a paar Bauern im Birtshaus g'fessen und ham Abarten der Rentralität solgendermo een vernehmen: Da san amal a paar Bauern im Wirtshauß g'sessen und ham g'redt — na, mein Gott, von was red'n denn jest die Leut im Wirtshauß — vom Krieg dam's natürli g'redt. Da hat der Huaddauer g'lagt, do G'schicht mit dera Reditalided, do' int er balt gar no net vastedn. Un was der Bada is, der vastedt sich grad lastisch auf solchene Sachen, der hat doß dene Bauern nacha a so erstärt: Also past's auf, Manna", dat er g'sagt. Du, der Guadabaua, und du, der Schmied Basil, ibr fangt's jast da im Wirtshauß a'rass na. Dann seid's ds die kriegsührenden Mächte. Und wenn satt die andan dass'n und euch zuaschaug'n — dör san die Rentralen. Jest holt sich der va oder andere an Steck'n her oder sunst wos, damit a glei was hat zum Zuhau'n, wenn's pressert, doß hoaßt ma die bewassinete Rentralität. Benn sest der Seppl sein'm Spesi, dem Huadabauan an Steck'n umilangt, damit der den Schmied Basil besser verdreschen kann, woaßt, weil der Seppl selber soa Schneid hat zum Mitrass'n, dann ist doß die wohlwollende Rentralität. Jest hat aba der Seppl a Buat kriegt auf den Walesisdada und hat ean a paar rich'ige g'langt". Na, turz und guat, es is a große Rauterei word'n, und der Hausstnecht hat's alle miteinand ausi g'ichmissen. Wias drausknecht hat's alle miteinand ausig g'ichmissen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 11. Dai.

251 图. 511 乳 414 | Mondaufgang 710 | Monduntergang Sonnenaufgang Connenuntergang

1686 Phositer Otto v. Gueride gest. — 1778 Englischer Staatsmann Billiam Pitt der Altere, Eraf v. Chatham, gest. — 1841 Schauspieler Erust v. Possart geb. — 1848 Philosolai gest. — 1858 Schristseller Karl Hauptmann geb. — 1860 Landung Baribaldis bei Marfala. — 1871 Englischer Astronom Sir John Berickel aus.

Dericht des bestischen Chemischen Unterjuchungsamtes an den Brovinsialaussichuß der Brovins Abeinbessen wird die Unterjuchung einer Prode Fleischlastpasitischen wurde. 18 Tableiten im Gewicht von je einem Gramm koften eine Wart! — Ferner lag dem Unterjuchungsamt ein Schächteichen mit 180 Tectableiten ein, desien Unterjuchungsamt ein Schächteichen mit 180 Tectableiten ein, dessen Interjuchungsamt ein Schächteichen mit 180 Tectableiten ein, dessen Index Absung der Arolien für ein Kilo dieles Tees siellt ind nach Absung der Kosten für die Derstellung der Tableiten auf etwa 32 Mart (h. Das Kilo Tecgrus von guter Lualität fostet im Kleinhandel nur 4 Mart. Ein nährfalskaste, der angeblich infolge seines Kährialsachaltes dem Bodnentassee weit überlegen sein soste nur lediglich ein Gemisch von Bodnen- und Gerstenfasse besondere. Vährfalze waren nicht vorhanden.

fasse besondere Dahrsalse waren nicht vorhanden.

O 'rite als De ser in Ernährungsfragen. Der preußische Minner des Innern wendet sich in einem besonderen Erlaß an die preußische Arsteichaft mit dem Erinchen, durch Aufstätung und Belehrung der Bendlerung die Bollsernährung den Forderungen des Artieges entsprechend ausgestalten au belen. In solchem vaterländischen Dlenk ist in dei natürliche Beraterin des Bolles in gesunddeitlichen Fragen besonders dernifen. Durch ihre Sachtunde, das östentliche Bertaguen und ihre persönlichen Beziehungen au allen Beltsfreisen in Stadt und Land sind die vreußischen Arte per anderen besächigt, die Dausfranen über die Ernöhrungssiugen zu unterrichten, sie zur zwedmäßigen Ansnübung der seweis vorhandenen Rabrungsmittel anzuregen und zur Einstahränfung des Berdraubes zu mahnen. Auch wird est instahränfung des Berdraubes zu mahnen. Auch wird est instahränfung des Berdraubes zu mahnen. Auch wird est instahränfung des Berdraubes zu mahnen. Auch wird est der Wenterland und ben Land weit der Bentrubigung vorzubeugen. Gans besonders dürfte sich diese Ausmerstäumseit der Arzteschaft in den kleinen Städten und auf dem Lande bewähren. Die Arztesammern haben, wie die Berliner Arztesorrespondens mitteilt, ihren Ritgeleben von dem Bungse des Ministers sosori Kenntnis gegeben. gegeben.

Poftlagernde Sendungen tonnen bon jest ab nur gegen Borlegung von Ausweifen ausgebanbigt werben, bie von bin Polizeibehorben ausgestellt find. Die Ausweife muffen bie Photogrophie ber gur Abholung berechtigten Berinn entholten und haben nicht nur fur ben einzelnen Fall, fonbern allgemein Gultigfeit. Die von Boligeibeborben aus bem Bereich anberer Armeeforpe ausgestellten Ausweise gelten auch für ben Bereich bes biesfeitigen Armeeforps. Boffausmeistarten fomte Ausweise anberer Beborben ufm. berechtigen nicht mehr jum Empfong pofilagernber Senbungen.

* Bur Bebung des Sifdreichtums. Der Bildereis verein für ben Regierungebegirt Biesbaben bat angeregt, angefichte ber burch ben Rrieg bervorgeruferen Bleifctnapp-beit und ber bamit gerbundenen Teverung aller Lebensmittel, tie Bejetung famtlicher Gemeinbeteiche, Brandweiber, Tumpel und verlaffener Teidanlagen mit jungen Bifden, befonbers mit Rarpfen, Schleien und Malen burch bie Burgermeiftereien

uim. ju veranlaffen. · Eine bochherzige Tat. Es ift noch nicht genugend beachtet worben, bog laut Beichluß bee Rommuna lanbtages bom Donneretag, ben 29. April b. 3 ber Begirteverband bes Regierungebegirt Bicebaben für jeben burd Tob fälligen, bei ber Roffauifden Rriegeverfiderung a. G. geloften Anteilidein einen Buidug von 25 Dr. ju ber beb egungsgemöß nach ber Abrechnung fich ergebenben Enbiumme gemabren wirb. Dies fiellt eine gong onfehnliche Schentung feitens tes Begirfeverbanbes an bie Sinterblieberen ber betr. Berficherten bar, wenn man bebenft, bag ben bieberigen Anmelb.

ungen burchidmittlich auf jeben gefallenen Rriegsteilnehmer girfa 3 gelofte Anteilicheine entfallen, Die freiwillige Schenfung es Begirfeperbanbes alio burdidnittlid pro Berion 75 Dt. bitragt. Die Summe, bie ber Begirtoverband im gangen ale fr iniflige Spende gemageen wird, last fich in ifter enb. at ftigen Sobe natürlich noch nicht angeben. Da bis jut wurden, belauft fich ber Bufdug jeboch heute icon auf mehr als 47 000 Mt. Reben biefer namhaften Schentung bes Begirtsverbanbes tommen noch in Betrach Die Spenben ber Canbwirticafietammer und bes Bereine Raffauifder Forftwirte mit gufammen 2000 DRt. fowie ber Beitrag ber Lanbetverficerungsanftalt Deffen-Raffau in Sobe von 3000 Mt. Bei biefer Golegenheit fei bemerft, bag Anteilicheine fur bie Raffauische Rriegsverficherung a. G. bei ber Raffauischen Banbesbant und ihren Stellen fte's noch geloft werben tonnen.

Codesillnzeige.

Den Belbentob für's Baterland ftarb am 29. April in einem Feuergefecht infolge eines Granatiduff. aals Telefonift unfer lieber, unvergeflicher Sohn, Bruber, Schwoger, Ontel, Reffe und Better, ber

Kriegsfreiwillige

im toum pollendeten 20. Bebensjahre. Ber ibn gefannt, wird unferen Schmers

Um filles Beileib bitten

Die trauernd Sinterbliebenen Lami'ie Georg Theis.

Broubad, Glabenbad, Dortmund, St. Marie

Wäscheflammmern

Julius Rüping.

Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Besteuropa wird von hohem Drud bededt. Tiefs lager im boben Rorben. Ausfichten : Seiter, am Tage Biemlich marm, nachte und morgens frifc bis talt.

Celegramme.

Mitteilungen des amtl. Wolff'ichen Teleg.-Buros. Tagesbericht vom 9. Mai.

Wefflider Rriegefdauplas.

fortsehritte bei Ppern

Bei Fortfegung unferes Angriffes Cauf Ppern nahmen wir fart befestigte Stellungen gwifden ben Stragen Fortuin. Billfie und Cheinveet Ppern, eroberten die Orte Fragenberg und Berlorenhoet. Bisher 600 Englander, barunter 16 Offiziere gefangen.

Frangofiiche Angriffe westlich Lievien nabe ber Lorettohohe icheiterten unter großen Berluften für ben Geinb. Bei La Baffee und Ditron öftlich Arras mußte je

1 feindliches Flugzeug landen.

Frangofiich Teilangriffe bei Berthes wurden abgewiefen.

Deftlicher Rriegsichauplay.

Reiche Beute in Libau

In Liban beichlagnahmten wir viel Rriegsmaterial.

Bei Miitan wichen wir por ftarten cuffifden Rraften langiam aus.

Gin feindliches Bataillon wurde bei Rowno vermichtet.

Un Rjemen bei Sredudi ergriffen wir Refte von 4 veriprengten Bataillonen.

Südöftlicher Rriegsichauplay.

Die Siegesbeute ft igert fich dauernd.

Die Eruppen bes Generals v. Madenfen verfolgen unter Rampfen ben geichlagenen Geind über ben Wistot gwijden Beto und Frystat.

In Begend Tarnow weicht ber Feind auf Mielig und über die Weichfel.

Die wantende ruffifche Rarpathenfront wurde von dentichen Truppen an der Bahn Sanoe weiter gurudge-

Die Siegesbeute fteigert fich bauernb.

21mtlidge Bekanntmachungen der städtischen Behörden.

Die Frauen ober sonftige Angehörigen von Kriegsteil. empfiehlt nehmern werden aufgeforbert, bei Beurlanbungen ber lehteren Tean En obne militarifde lobnung ober Entluffungen ungefaumt bem Burgermeifteramt Angeige gu erftatten.

Braubach, 6. Mai 1915. Der Bürgermeifter.

Die Mitglieber ber Stadtperorbneten-Berfammlung

merben bierburch gu ber am Montag, den 10. Mai 1915, Nachmittags 6 Uhr im Rathausfaale babier anbergumten

eingelaben.

Der Magiftrat wird ju biefer Situng eingelaben.

1. Feftfiellung bee Southaliplones für bas Rechnungsjahr 1915.

2. Befifegung ber Progentjage ter Gemeintefteuern für bas Rechnungsjahr 1915.

3. Beidluffaffung betr. Burgermeifterwohl. 4. Bahl von 2 Mogiftrateicoffen (am 28. 6. 1915 icheiben aus herr Rubolf Beiler und Bert Gorg hammer). Braubad, ben 6. Mai 1915.

Der Stabtverorbnetenvorfieber.



Bur unfere Tapieren In Dit und Weft Befommt man bei Jean Engel bas Allerbeff.



Delikatellen:

Frühfindzungen, Lachs in Scheiben, Sardinen in Del, Ddienmaulfalat.

Cuben:

Sarbellenbutter, Andovy, fond. Dild, Raffre-Effeng mit Mild, Schofolabe, fluffiger Rafao mit Mild. Würfel:

Rotao-Parfel mit Dild unb Buder, Tee-Bürfel, Raffee-Burfel mit Dild und Buder. felbpoftmäßig verpadt Seldpoftichachteln in allen Größen.

Rale:

Bonba-Rasden von girla 1 Bib Camembert-Raje in allen Größen.

Cognat, Arrat, Rum, Magenbitter, Wermuth: wein.

Bigarren, Bigaretten, Tabat.

Rates, Schotolade,

Ein Waggon Superphosphat

beides in hochprozentiger Qualität foeben wieber eingetroffen.

Mugerbem empfehle noch ben beftens bamabrten

Solange Borrat reicht familice Sorten



billigft bei

Jean Engel.

in breit und ichmal. Raubeiten in

Scheibengardinen

ju billigen Breifen und in reicher Musmahl bei Geschw. Schumacher.



Dodfeines Dorrobst

Pflaumen, Birnen,

Jean Engel.

Von den Reise mruck.

San. Nat Dr. Niebnes Spezialarat für Magen und Darmfrantteiten. Coblens, Raifer - Friedrichftr. 8 (Rabe ber Fefthalle).

bei ben heutigen hoben Breifen, bas befte und billigfte Mabenngsmittel für Kinder.

In reicher Auswahl von 10 Big. per Batet an. Jean Engel.

Baterno

geiunbe Frucht

empfiehlt Cbr. Wieghardt.

empfiehlt

Bean Engel.

Barchent, federleinen und prima Bettfedern in guter Bare bei billigften Breifen.

Geschw, Schumacher

Die porging ichen

find wieber eingetroffen Chr. Wieghardt.

Handtuch-Gebild

in weiß und bunt, nur folibe Ware in großer Answahl bei Geschw. Shumacher.

Reu eingetroffen ! Große Musm.hl in allen Artifeln ber

Erfilings=

Ausstattungen Rud. Menhaus.

Unter ber Marte :

"Steinhäger Urquell" (gefetlich geichntt)

bringe ich fortan meinen "echten Steinhager" in ben Sanbel. Man verlange :

"Steinhäger Urquell." St. Louis 1904 Coid. Meb Ueber 100 bolbene, filberne u Stante-Medaillen

- 100fad pramiert. Intern. Rochfunft - Ausftellung Beipgig 1905 : Golb. Deb ftoffen gu außerft billigen Alleiniger Fabritant : Breifen C. Ronig, Steinhagen i. 2B.

Saupt-Rieberl. für Braubach : E. Efchenbrenner.

(3 3immer und Ruche) ju in br bermieten.

280, fagt bie Exper. b. Bl.

per Pfund 35 Pfa. Jean Engel.

Umtliche Taschenfahrpläne

guliig ab 1. Mai Breis per Stud 15 Pfg. eingetroffen

21. Cemb.

Camembert-

Käse in Bortionsftuden, jum Ber-fand ine Gelb geeignet, frifc

eingetroffen. Chr. Wieghardt.

Syndedikon

in Tuben, neu eingetroffen 21. Temb.

Reu eingetroffen !

in Baumwolle in affen Gr. für Damen und Rinder in iconften Muftern zu außerft billigen Breifen.

Rub. Reubaus.

Bieber frifch eingetroffen feinfte faftige

Avfelsinen Jean Engel.

Mein großes Bager in

Pteifen & Mutzen

jeber Art, nebft vielen Sorten Tabate bringe in empfehlenbe Erinnerung

Rud. Menhaus.

Stampfmelis gemahl. Raffinaden feine uno grobfornig

2Bürfelzuder Platten=Raffinade Butzuder.

empfich't ju billigften Tages.

Chr. Wieghardt.

für Damen und Rinder in allen Weiten.

Bute Bare - billige Breife Geschw. Schumacher.

Kinder-

Anzüge

für 3 bie 8 Jahren in großer Auswahl Manchefter- und Boll-

Rud. Neuhaus.

Reiche Auswahl in allen Mediginifden- und

Toilettenfeife, fowie in Sautcrems und Galben haben Sie

'Morfsburg-Drogerie."

Ren ein etroffen : Stiderei= und Batift= Häubden für Mädden, Cachemier= u. Pique= Mügden für Anaben, jowie Rittelfleidchen in reizender Ausführung.

Rud. Renhaus.

Kornfran

Kriegs-Mischung befter Erfon für Rorntaffee, gu haben bei

Bean Engel

Rauch-

in vorgugliden Qualitaten und jeber Breislage empf A. ger

Befter Erfatz für die jetzt fo teure 9

empfiehlt

nur erfte Fabrifate - ju billigften Breifen Bevor Gie eine Daschine taufen, bitte ich um 3bren Befud, bamit ich Sie von ber Gute und Brauchbarten

Cangiahr. Garantie. Hoftenlofes Anler

habe ich folgenbes noch preismert amubiten :

Brudipargel Bred; bohnen Tomaten

fleine Rarotten Mirabellen Birnen

Dunftpflaumen lam

明は日間の日の日

BU TO SEE SEE SEE

DE PORTO

ni bi di gi di je

m Le n

Chr. Wieghardt.

und Umschläge für

sind zu haben bei

A. Lemb.

Befter und billigfter Griob für frifches Subnerei. Ein Pulver für 15

entfpricht bem Gebrauchemert von etwa 4 Giern. - Bielfeitige Bermenbbarteit. -Alleinvertauf fur Branbach und Umgegenb

Chr. Wieghardt

balt flets in allen Corten und billigen Breifen auf Georg Philipp Clos

Gin großer Poffen Pubtucher hat

billig abzngeben Jean Engel.